

Dem Bann der Hölle entrissen

Zeugnis eines verwandelten Lebens
von William Theron

Ich wurde am 15. Januar 1964 in Nordfrankreich, Valenciennes geboren. Ich erzähle von meiner schwierigen Kindheit in einem Alltag, wo viel Schmerz herrschte. Meine Mutter wurde verprügelt und ich auch. Meine Mutter wollte meinen Vater verlassen, doch diese Trennung brachte uns viel Armut und Elend. Sie ging durch eine schwierige Zeit als sie ihre drei Kinder alleine großziehen sollte. Als Teenager sollte ich schon schwer arbeiten um etwas Geld nach Hause zu bringen. Mit viel Mut und Beharrlichkeit wurde ich sehr schnell erfolgreich in der Geschäftswelt. Aber ich sollte auch schnell erfahren, wie ich mich auf dem Weg zu Hölle befand. Dieses Buch soll Mut wiedergeben an die, die durch schwierige Zeiten gehen müssen und die sich eine drastische Änderung wünschen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

- eine kaputte Kindheit -
- eine Jugend in Armut, Elend und Schande -
- erfolgreich im Geschäftsleben -
- Abstieg in die Hölle -
- schließlich...eine Begegnung, die sein Leben verändert -

Ich habe sehr lange überlegt, bevor ich mich entschieden habe mein Zeugnis niederzuschreiben. Der Grund war, weil ich nicht unbedingt in die Vergangenheit zurück wollte. Aber dann habe ich verstanden, dass es unmöglich ist, über die außergewöhnliche, einzigartige Erfahrung meines Lebens zu schweigen. Es war mir wichtig, es mit anderen Menschen zu teilen, um denen zu helfen, die in großer Verzweiflung leben. Ich möchte, dass meine Erfahrung anderen hilft, ohne alles aus meinem Leben erzählen zu müssen. Manches ist schwierig zu beschreiben und mein Ziel ist es eigentlich, denen Mut zurückzugeben, die keine Hoffnung mehr haben. Ich bin davon überzeugt, dass, wenn Sie eine Veränderung in Ihrem Leben wünschen, Sie nach dem Lesen diese Zeugnisses auch etwas wirklich Außergewöhnliches erleben werden. Etwas, das ich „neue Geburt“, neues Leben oder neuen Anfang nennen möchte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Gottes Segen beim Lesen.

Ich möchte Ihnen durch diese paar Seiten mitteilen, wie mein Leben sich gewendet hat und zwar soweit, dass ich die Wahrheit und den Sinn des Lebens entdeckt habe. Es fällt mir schwer in die Vergangenheit zu reisen, die mir Schmerz und Kummer verursacht hat. Seit einiger Zeit bin ich überzeugt, dass ich es dennoch tun muss, um dem Ehre und Dankbarkeit zu erweisen, der mein Leben neu aufgebaut hat.

Aber wer oder was kann das Leben neu aufbauen, wenn man so tief gesunken ist, dass keine Hoffnung mehr besteht? Wenn keine Hand dich greifen kann, um dich zu retten, und Probleme und Leid einen so erdrücken, dass der Tod der einzige Ausweg scheint, der Freiheit bringen kann. Mehrmals habe ich mich gefragt, warum ich in diese unbarmherzige Welt geboren wurde. Seit meiner Geburt erlebte ich nur Enttäuschungen und Misserfolge. Viel später habe ich begriffen, dass man in eine endlose Spirale eingezogen und eingesaugt

wird. Wie die „Leute in der Welt“ sagen: man wird unter einem günstigen oder ungünstigen Stern geboren. Was mich angeht, wäre es sehr leicht zu sagen, dass ich unter dem ungünstigsten Stern geboren wurde.

Wie viele Frauen dachte meine Mutter, sie hätte den Traummann gefunden. Er würde sie verwöhnen und ihr Blumen bringen. Aber die Realität offenbarte sich ganz anders. Schnell merkte sie, dass mein Vater ein sehr ungeduldiger und aggressiver Mensch war und es wurde schlimmer.

- 2 -

Zuhause wurde das Leben schwierig und traurig, nichts wurde besser mit der Zeit. Tag für Tag, Monat für Monat nur Ehekrach und Streit. Gewalt stand an der Tagesordnung, nur selten gab es Momente des Friedens oder der Freude. Schmerz und Verzweiflung zeichneten sich in unseren Gesichter ab, in denen nur selten ein Lächeln zu sehen war.... und wir vergossen viele Tränen. Heute, mehrere Jahrzehnte später, sind einige kurze Erinnerungen immer noch lebendig. Obwohl ich damals ein 4 oder 5 jähriger Junge war, ist alles noch sehr gegenwärtig.

Ich wurde verprügelt und habe auch gesehen, wie meine Mutter verprügelt wurde. Diese Bilder haben mein Leben und meine Seele geprägt und mich langsam und langfristig in eine tiefe Depression geführt. Diese wurde von Alpträumen und diversen körperlichen Beschwerden begleitet. Ich war 7 Jahre alt, als mein Elend zunehmend schlimmer wurde. Diese Zeit meines Lebens nannte ich: „**Erste Schritte in die Hölle**“. Wenn ich zufällig in der Nähe meines Vaters war, wenn er sich aufregte, dann wurde ich verprügelt. Ich kam nie zur Ruhe und fragte mich ständig, wie ich ihm näher kommen oder mit ihm reden könnte, wann war überhaupt der richtige Zeitpunkt dafür? Meine Seele wurde kontinuierlich unter Druck gesetzt, Tag für Tag fühlte ich mich mehr und mehr introvertierter, jähzorniger und unruhiger. Ich werde nie den Tag vergessen, als mein Vater mich an den Haaren packte und mich wie einen dreckigen Lumpen hoch hob und runter schmiss. Meine Tränen flossen über mein Gesicht, ich war verängstigt und war erfüllt mit Hass. Meine Nase war gebrochen und **mein Kopf tat so weh, dass ich ihn nicht mal auf das Kopfkissen legen konnte**. Ich hatte starke Blutungen an meinem Kopf. Dann drehte ich mich zu meinem Vater um und sagte: „**Papa hör zu, ich schwöre dir, wenn ich 18 Jahre alt bin, komme ich wieder und töte dich.**“

Jahre vergingen und diese Worte waren noch ganz präsent in meinem Kopf. Die Zeit ging vorbei, aber die Gewalt wiederholte sich. Als meine Mutter meinen Vater verließ und mit uns drei Kindern (4, 8 und 9 Jahre) weit weg zog, war dies das Ende der ersten Schmerzperiode. Es kam, dass ich kämpfen musste, um uns zu ernähren. Meine Mutter ging einige Stunden in der Woche putzen, dennoch waren wir sehr arm und hatten oft nur sehr wenig zu essen. Mit 11 oder 12 Jahren ging ich dann mehrere Stunden arbeiten, um etwas Geld nach Hause zu bringen. Trotz aller Schwierigkeiten in jungen Jahren wollte ich ein Kämpfer und ein Gewinner werden. Diese harte Zeit voller Tränen und Traurigkeit hatte einen sehr mutigen Jungen aus mir gemacht, der sich vor nichts fürchtete und hart arbeiten ging, um seine Familie zu versorgen.

Als ich 18 Jahre alt wurde, wollte ich richtig groß werden. Ich fand einen Job als Verteiler für eine große Haushaltgeräte- und Sicherheitsfirma. Ich wurde schnell zum besten Verkäufer der Firma. Nach wenigen Jahren verdiente ich für die damalige Zeit eine Menge Geld. Bald gewann ich alle Leistungswettbewerbe und Prämien als bester Verkäufer meiner Abteilung. Dies ermöglichte mir, in die ganze Welt zu reisen und ich entdeckte wunderschöne Länder wie Marokko, die Schweiz, Spanien oder Griechenland. Es war eine pompöse Zeit in meinem Leben, ich dachte, es kann nur besser werden. Ich konnte sogar etwas Glück verspüren. Aber ich hatte nie genug. Alles was ich durchgemacht hatte als Kind, die Armut, das Elend, die Schmerzen...sie zwangen mich noch mehr und mehr besitzen zu wollen. Ich eröffnete daraufhin meine eigene Firma.

- 3 -

Ich wurde Geschäftspartner einer Videoverleih-Firma und dies mit großem Erfolg. Der Laden lief sehr gut und ich verdiente sehr viel Geld. Aber ich hatte noch nicht genug, und so gründete ich eine eigene Immobilienfirma, die auch sehr schnell florierte, das Geld floss einfach. Ich gründete noch eine dritte Firma: Gold und Edelmetalle mit Verkauf an Gießereien. Sie können sich selber vorstellen, was das finanzielle für mich bedeutete. **Heute würde ich mich schämen über mein Einkommen, weil es damals so unermesslich groß war.** Ich hatte mein eigenes Reich aufgebaut und endlich war ich ein mächtiger Mann in der Geschäftswelt.

Mit knapp 20 Jahren konnte ich mir alles leisten, was ich wollte, einen wunderschönen Wagen, eine Villa mit Swimmingpool, ein Boot usw. Ich konnte viel ausgehen und viel Geld ausgeben. Es war ein wunderbares Leben.

Ohne es zu merken, bin ich auch **einige Schritte weiter in die Hölle gegangen**. Sie wissen es wahrscheinlich, viel Geld bedeutet auch viele Freunde, ein tolles Leben. Ich fing an, mich **in** einer schrecklichen Welt zu bewegen, in der ich niemandem wünsche zu landen. Geld, Ruhm, Prestige, mein Durst nach Glück und Liebe öffnete mir die Türen zu einer weiten Welt, aber was für eine Welt. Meine Freunde waren aus den Kreisen der Prostitution und Homosexualität. Es waren junge Burschen und Mädchen, die sich prostituierten und Drogen nahmen. Alkohol floss in Strömen, unsere verrückten Parties dauerten mehrere Tage an. Ich war fest überzeugt, dass das alles mich glücklich machen konnte und die Leere in meinem Leben ausfüllen würde. Ich kam immer erschöpfter zurück nach Hause, doch in mir war nur ein Wunsch: weitermachen, um die Sorgen und den Stress eines rasanten Lebens zu vergessen. Der Abstieg in die Hölle ging weiter.

Ich erinnere mich an einen Abend, als wir mit viel Alkohol und Drogen gefeiert haben. Plötzlich versammelten sich alle auf den Parkplatz vor der Diskothek, und als ich näher kam, sah ich einer meiner Freunde auf dem Boden liegen, er hatte sich eine Überdosis Heroin gespritzt und war am Sterben. Wir konnten nichts für ihn tun. Nach einigen Minuten extremer Schmerzen verstarb er. Danach fühlte ich mich gar nicht mehr gut. Ich war angsterfüllt und hatte keine Lust mehr. Ich hatte alles was ich wollte, aber mein Herz war traurig, ich fühlte mich alleine und die Leere in meinem Herzen war immer noch da. Kennen Sie dieses Gefühl auch? Es ist wie unendliches Autofahren, ohne ein Ziel zu haben.

Jahrelang lebte ich so. Ich war nie richtig glücklich. Nur kurze Momente vorübergehender

Freude. Ich musste immer was neues finden, etwas, das mein Leben einen Sinn geben würde. Ich dachte, ich hatte es gefunden, als ich meine Freundin traf, mit der ich eine kleine Tochter „Vanessa“ habe. Leider war es nur von kurzer Dauer. Ich hatte mir eine kleine Oase des Glücks geschaffen, wieder zu Hause war ich der gute Papa und der geliebte Partner. Aber hinter dem ganzen war ich verwirrt und unzufrieden. Ich führte weiter mein Doppel Leben mit meinen Beziehungen zu meinen Freunden in der Unterwelt. Ich staunte nicht wenig, als meine Freundin eines Tages zu mir sagte, dass sie mich für einen anderen verlassen würde. Ein paar Wochen später war sie tatsächlich weg und ich sollte wieder durch schwere Zeiten gehen. Als ob mein Leben nicht schon schwer genug gewesen wäre.

- 4 -

Die Tage nach dieser Trennung waren sehr traurig und einsam. Eines Abend, als ich alleine auf der Terrasse meiner Wohnung war, packte mich eine starke Traurigkeit und ich fing an zu weinen. Ich konnte nicht aufhören, denn ich befand mich vor dem Nichts. Mein ganzes Leben ging vor meinen Augen vorbei und ich war sicher, mein letzter Tag war gekommen. Ich wollte meinem Leben eine Ende setzen. Ich sah keinen Sinn mehr und das Beste war, einen Strich zu ziehen. **Ich befand mich in der Finsternis und sie hatte mich so fest umwickelt, dass ich keinen Ausgang mehr sehen konnte.** Vor mir stand eine Mauer, so hoch, dass ich kein Licht mehr sehen konnte. Ich schrie so laut in den Himmel wie ich konnte und sagte: „Gott, wenn es dich gibt, ich flehe dich an, tu was für mich, hilf mir sonst springe ich vom Gebäude runter. Bitte, Bitte „ - und wiederholte immer wieder „tu was für mich ich flehe dich an“. Diese zerreißenden Momente waren zu stark und ich fand keinen Trost. Stunden vergingen. Ich sollte mich entscheiden, der Situation ein Ende zu machen.

Plötzlich spürte ich einen tiefen Frieden. Meine Tränen hörten auf zu fließen, ich wusste, ich wurde erhört. Etwas Wunderbares und Unerklärliches war geschehen. Ich war erleichtert, wie wenn man eine gute Nachricht empfängt. Nachdem ich wieder zu mir gekommen war, ging ich schlafen. Von diesem Moment an war mein Leben völlig verändert. Etwas in mir war geschehen, meine Schreie, mein Flehen und Bitten haben das Herz Gottes berührt. Was ich jetzt erzähle wird Sie vielleicht überraschen, Sie können es sich vielleicht nicht vorstellen, betrachtet man die Schwierigkeiten, die ich durchlebt habe. Innerhalb von ein paar Monaten sollte alles, was ich aufgebaut hatte, zunichte gemacht werden und wie ein Kartenhaus zusammenstürzen.

Mein erstes Geschäft ging in die Brüche. Mein Geschäftspartner wollte die Trennung. Es war der Anfang einer Reihe von Ereignissen, die mein Leben total umkrepeln sollten. Mein nächstes Geschäft, die Immobilienfirma, brachte auch schlechte Ergebnisse, sie wurde zu einem symbolischen Preis von 1€ verkauft, um den Bankrott zu verhindern. Und das dritte Geschäft, Gold und Edelmetalle Ankauf, wurde geschlossen weil mein Partner wegen Unterschlagung festgenommen wurde. Er floh dann ins Ausland und alles war vorbei.

Innerhalb kürzester Zeit hatte ich alles verloren. Ich war mittellos und hatte nichts mehr. Aber wie ich schon früher sagte, trotz den katastrophalen, **unerklärlichen Umständen war in mir hervorgerufen worden.** Ich fühlte, wie alles zusammen kam, unglaublich und unvorhersehbar. Im Laufe der nächsten Tage bekam ich einen Anruf von Familienangehörigen, die in Neukaledonien wohnten. Sie hatten gehört, dass es mir nicht

gut ging und wollten unbedingt, dass ich einige Zeit bei ihnen verbringe. Einige Monate später landete ich dann in **Noumea**. In **Dumbea**, einem kleinen Dorf einige km von der Hauptstadt entfernt, wartete eine kleine Hütte auf mich. Da sollte ich nun bleiben, glauben Sie mir, es war wie Tag und Nacht im Vergleich zu meinem luxuriösen Leben vorher. Es gab weder eine Toilette noch eine Dusche, alles fand im Freien statt. Ich hatte eine prachtvolle Wohnung gehabt in den besten Wohnvierteln von Perpignan in Südfrankreich. Einen herrlichen Wagen und soviel Geld, dass ich nicht mehr wusste, was ich damit anfangen sollte. Ich war ein erfolgreicher Geschäftsmann und ein Aktionär gewesen und jetzt sollte ich in einer Hütte leben ohne jeglichen Komfort. Mitten im neukaledonischen Wald.

- 5 -

Aber ich gewöhnte mich daran und hatte die Situation akzeptiert, denn nichts konnte schlimmer sein als was ich vorher erlebt hatte. Ich setzte mich ans Ufer des Flusses, nur einige Meter von der Hütte entfernt. Ich blickte in den Himmel und sagte Gott, er solle alles in seine Hand nehmen und mich führen, mein Leben verändern und mich neu aufbauen. Die Dinge fingen an sich zu ändern. Ich fing an in die Kirche zu gehen und lernte Christen kennen, die alle so glücklich schienen. In der Gemeinde war Frieden und ich fühlte mich wohl. Ich war immer noch Sklave vieler Leidenschaften. Ich rauchte zwei oder drei Schachteln Zigaretten pro Tag und mein Herz schmerzte und litt noch unter der zerstörerischen Vergangenheit. Aber Gott war am Werk und heilte mein Herz. Ich habe um Vergebung gebeten, dem einzigen, der uns vergeben kann, der nicht zögerte sein eigenes Leben, zu geben um meines zu retten.

Ich meine Jesus, meinen Retter, dem mein Herz heute gehört und mich total neu gemacht hat. Er hat mein Leben neu aufgebaut, er hat mich von allen Leidenschaften und Neigungen befreit, die mich gebunden hielten. Er hat mich der Hölle und der Verdammnis entrissen. Dank meiner Begegnung mit Jesus bin ich befreit von den Ketten, die mich in den Tod zogen. Gott hat meinem Leben einen neuen Sinn gegeben. Er hat mir eine wunderbare Frau geschenkt und zusammen haben wir zwei Töchter. Es sind schon 20 Jahre vergangen, seit ich nach Neukaledonien kam. Ich hatte noch eine letzte Verpflichtung Gott gegenüber. Er möchte, dass ich überall und jederzeit sein Zeuge bin und anderen erzähle, was er für mich getan hat. Was ich geschrieben habe ist nur ein Bruchteil von dem, was ich erlebt habe, aber Gott hat so viel für mich getan: Er hat mich vor der ewigen Verdammnis gerettet.

2008 war ich auf einer Reise nach Südfrankreich und ich war zu Besuch bei meinem Vater. Sie erinnern sich, ich hatte ihm gedroht ihn umzubringen, als ich 7 Jahre alt war. Als ich ihn sah, habe ich, anstatt mein Urteil zu vollstrecken, ihn in die Arme genommen und ihn geküsst. Ich habe ihm alles vergeben. Heute schreiben wir uns regelmäßig und ich habe keinen Hass mehr. Ich bin nicht mehr wütend. Im Gegenteil: Ich liebe ihn trotz aller schmerzhaften Erinnerungen, die noch in meinen Gedanken bleiben. Nur Gott kann solche Veränderung bringen. Er hat meinen Hass in eine ehrliche Liebe umgewandelt. Wer hätte gedacht, dass ich so eine Veränderung durchleben kann.

Aber eines bleibt sicher. Ohne Jesus in meinem Leben wäre das unmöglich gewesen. Ich würde wahrscheinlich nicht mehr leben. Ich hätte den Druck und die Ungerechtigkeit in

meiner Existenz nicht ertragen können. Ich möchte an dieser Stelle alle ansprechen, die mein Zeugnis lesen werden, insbesondere die, die durch ein schweres Leben gehen. Diejenigen, die sich sehr einsam fühlen. Diejenigen, die versklavt sind durch Süchte und Leidenschaften. **Du schaffst es nicht alleine. Die Bibel** sagt uns:

Epheser 6:12

Wir haben ja nicht gegen Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Mächte, gegen die Gewalten, gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister des Bösen im Reich der Himmel.

Wenn wir nicht Gottes eigen sind, haben wir nicht die Kraft und die Mittel alleine gegen die Macht der Finsternis zu kämpfen, nur der Tod (physisch und geistlich) erwartet uns. Aber wenn du Gott ehrlich um seine Führung in deinem Leben bittest, wenn du möchtest, dass er dich von den Bindungen, die dich versklaven, befreit, dann wirst du erleben, wie sein Arm sich zu dir ausstreckt und seine Hand dich packt und rettet. Gib nicht auf, da wo die Hölle dich beherrscht hatte, wird Gott den Sieg in deinem Leben bringen.

- 6 -

Ich möchte dich jetzt ansprechen. Du bist krank und siehst keinen Ausweg heraus. Vertrau Gott dein Leben an. Wir herrschen zwar nicht über die Zukunft, wir wissen auch nicht wann unser letzter Tag kommen wird. Wir sind nur auf einer Durchreise auf dieser Erde. Aber Gott hat uns ein Versprechen gemacht und solange dein Ende nicht gekommen ist, kannst du es in Anspruch nehmen.

Isaiah 53: 4 - 5:

Aber er hat unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinen, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt.

Und noch Psalm 103: 1 – 6

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert. Der Herr löst ein, was er versprochen hat, dem unterdrückten Volk verschafft er Recht.

Bitte Jesus, deinen Körper von deiner Krankheit zu befreien. Und glaub dran. Diese Versprechungen und Gottes Werke können sich in deinem Leben erfüllen. In seinem Wort steht geschrieben:

Klagelieder 3: 26

Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn.

Ich kann so überzeugend sein, weil ich selber mehrmals Gottes wunderbare Heilung erfahren habe. Und ich möchte noch ein letztes Zeugnis berichten:

Im Jahr 2005 wurde ich sehr krank. Ich hatte starke Schmerzen im Nacken und sollte mehrere Tage im Bett bleiben ohne aufstehen zu können. Ich war kraftlos und die Schmerzen im Gehirn wurden stärker und stärker. Ich konnte die Augen nicht aufmachen. Das Licht blendete mich und machte die Schmerzen noch schlimmer. Ich blieb mehrere Tage liegen ohne zu essen. Es fing an mit Gedächtnisschwund. Ich wusste nicht mehr, welchen Tag wir hatten oder wie spät es war. Ich war verwirrt und konnte mich schlecht ausdrücken. Meine ältere Tochter rief unseren Familienarzt. Er kam sofort. Er dachte, ich hätte einen Hirntumor und ich wurde schnell ins Krankenhaus eingeliefert, wo viele Tests gemacht wurden (Scanner, Lumbalpunktion usw.). Nach Stunden des Wartens kam ein Arzt. Meine Frau war bei mir. Er wollte mit mir ehrlich sprechen und sagte, es wäre sehr ernst und ich würde 15 Tage lang sehr starke Antibiotika nehmen müssen. Aber er konnte nicht sagen, was danach sein würde. Er redete von schweren möglichen Folgen. Bevor man die Krankheit mit Antibiotika behandelte, endete sie zu 70% tödlich und hinterließ bei Überlebenden schwere neuropsychologische Nachwirkungen.

- 7 -

Meine Frau und ich haben immer gedacht, dass der behandelnde Arzt und der Neurologe uns nicht alles gesagt haben. Ich wurde total isoliert und in einem kleinen Raum, in dem Krankenschwestern und Pflegehelferinnen nur maskiert und mit Handschuhen eintreten konnten, unter Quarantäne gesetzt. Ich fühlte mich, als wäre ich radioaktiv. So blieb ich stundenlang alleine und es war für mich die Gelegenheit, Jesus, mein Retter, um Hilfe und Heilung anzuflehen. Ich war friedlich trotz allem, was um mich passierte. Einige Tage später wurde ich in die Neurologie eingeliefert. Da traf ich einen Arzt, den ich durch meine Arbeit gut kannte. Er kümmerte sich gut um mich und erklärte mir alles, was mit mir gemacht wurde und wozu. Er versteckte nicht seine Besorgnis, was die Genauigkeit der Diagnose anging. Für ihn gab es noch viele dunkle Seiten der Krankheit. Aber Tag für Tag beteten alle für mich: die Gemeinde, meine Familie und viele Christen.

Ich fühlte mich besser und besser und das Personal meiner Abteilung wunderte sich, wie meine Genesung verlief. Nach zwei Wochen fühlte ich mich so wohl, als ob nichts gewesen wäre. Meine Familie und ich waren sicher, dass der Herr mich völlig geheilt hatte. Aber der Arzt wollte mich nicht gehen lassen. Er wollte, dass ich nach Australien fliege, um eine IRM machen zu lassen, um sicher zu gehen, dass keine Folgen eingetreten waren und meine Genesung vollständig war. Doch meine Frau und ich wollten nicht dahin. Für uns war die Genesung sicher. Aber er ließ uns eigentlich keine Wahl. Einige Tage später flogen wir nach Australien für die Kontrolle. Der Professor, der die Ergebnisse der IRM für uns interpretieren sollte, sagte, dass **die Meningitis völlig verheilt war und er konnte keine Anzeichen eventueller Schäden sehen**. Für uns war es schon klar gewesen; in unserem Herzen wussten wir, dass Gott mich gründlich geheilt hatte.

Und im Büro des Professors hatte ich nur einen Wunsch: zu schreien „Danke Herr, wie gut

du bist“.

So können wir sogar von Krankheiten befreit werden. Wenn du Gott vertraust und im Glaube zu ihm betest, wird er dich hören und seinem Willen entsprechend handeln. In einem anderen Zeugnis, wenn Gott will, werde ich erzählen, wie Gott meine sterbende Tochter zurück ins Leben brachte. Und noch von vielen Wunderheilungen von Gott.

Zum Schluss möchte ich, dass du dich ganz einfach an Gott richtest, wie ich es dir zeigen werde. Wenn du heute viel Schmerz erleiden musst, wenn du an Leidenschaften und Neigungen gebunden bist oder drogenabhängig bist, Alkoholiker, homosexuell, prostituiert und krank bist, egal was, dann lade ich dich ein, auf Jesus zu schauen, ganz einfach wie ich es damals getan hatte, als ich keine Hoffnung mehr hatte. Sag ihm, du brauchst seine Hilfe, gib ihm dein Herz, bete um Vergebung für deine Sünden, die dich fernhalten von seiner Liebe und seiner Gegenwart. Ich kann dir versichern, dass Jesus dein Leben verwandeln wird. Sag einfach: „**Gnädiger Gott, Jesus, mein Retter, komm, befreie und rette mich. Du kennst mich besser als sonst irgendjemand, weil du mich geschaffen hast. Du kennst meine Schmerzen, komm und erlöse mich. Brich alles, was mich fest und fern von dir hält. Mach aus mir ein neues Geschöpf. Vergebe meine Sünden und ab jetzt führe mich bis zum Ende meiner Tage. Amen**“.

- 8 -

Zum Schluss möchte ich Gott die einzige Ehre geben, dem ewigen Gott, der mich gerettet hat, der seinen einzigen Sohn geschickt hat, damit er für uns stirbt und damit wir leben können. Nichts von dem, was ich geschrieben habe, wäre zustande gekommen, wenn ich Jesus nicht kennengelernt hätte. Heute bin ich ein glücklicher Mensch, ich bin neu geboren und ich diene meinem Herrn mit Freude. Natürlich gehen wir durch schwierige Momente. Wir sind auf dieser Erde, wo viele Probleme und Ungerechtigkeiten regieren, aber der Frieden, den Jesus in unseren Herzen steckt, das wahre Glück in unserem Leben, die Sicherheit, gerettet zu werden und die Unterstützung des mächtigsten Herrn, versichern uns ein wunderbares Leben an seiner Seite.

Johannes 3:16

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

2. Korinther 5:20

Wir sind also Gesandte an Christi statt, und Gott ist es, der uns mahnt. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen.

Ich möchte meinen Dank aussprechen an allen, nah oder fern, die mir geholfen haben, dieses Projekt zu Ende zu bringen, die mir beigestanden haben mit ihren wertvollen Ratschlägen, Unterstützungen und Gebeten und dazu beigetragen haben, dass mein schriftliches Zeugnis ein Erfolg wird. Aber natürlich sei die ganze Ehre unserem Herrn und Erlöser Jesus...

Wenn Sie Fragen haben, wenn ich Ihnen helfen kann,
wenn Sie andere Christen kennenlernen möchten,
wenn Sie die Adresse unserer Gemeinde wünschen,
kontaktieren Sie mich **per Mail:**
-william@temoignagewilliam.com
per Brief:
-William THERON
BP 14514
98803 **Nouméa** Nouvelle-Calédonie

auf meiner **Website:**
-www.temoignagewilliam.com
das Buch mit Fotos kostenlos herunterladen
<http://www.temoignagewilliam.com/ebook>
auf **Facebook**
<https://www.facebook.com/william.theron.7>